Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

KULTUSMINISTER KONFERENZ
Pädagogischer Austauschdienst

ERASMUS+ Kooperationspartnerschaften im Bereich Schulbildung (KA 220)

*

Projektsteckbriefe geförderter Projekte der Antragsrunde 2021

Die Projekte in diesem Geheft sind geordnet nach Bundesland / Stadt des Antragstellers

Hinweis: Informationen zu den Projekten in englischer Sprache einschließlich Websites der Koordinatoren und Partner finden Sie in der Projektdatenbank der EU: http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/projects/. Nach Projektende werden dort auch die jeweiligen Projektergebnisse veröffentlicht. Die Projektzusammenfassungen im vorliegenden Dokument stammen von den jeweiligen Projektträgern.

Übersicht

Bundesland	Ort	Koordinierende Einrichtung	Projekttitel
BADEN-WÜRTTEMBERG	Heidelberg	Pädagogische Hochschule Heidelberg	Lehrer*innenbildung in Zeiten der Inklusion
BAYERN	Eichstätt	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	Sprache Macht Europa - Sprachenvielfalt als Ressource in Schule und LehrerInnenbildung
BAYERN	Erlangen	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Sign Language for Changemaking
BERLIN	Berlin	IMAGINARY gGgmbh	SMEM; Significant Mathematics for Early Mathematicians
BERLIN	Berlin	Johanniter-Unfall-Hilfe eV.	Sustainability, Authentic Learning and Thinking from Early Childhood: Thinkids
BRANDENBURG	Schönefeld	RobyCode UG	Innovative Approach for Coding in Digital Era
HESSEN	Frankfurt am Main	DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum	Exploring Cinéma, Cent Ans de Jeunesse
HESSEN	Frankfurt am Main	Italienische Handelskammer für Deutschland	Corporate Social Responsibility, Social Innovation and Sustainable Entrepreneurship in class
HESSEN	Heppenheim	Kreis Bergstrasse	6 digi-tours of Europe
NIEDERSACHSEN	Hannover	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	REACT: Recognising Extremism and Conspiracy Theories
NIEDERSACHSEN	Hannover	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Animals, Climate and Civic Education
NIEDERSACHSEN	Vechta	Kolleg St. Thomas	Let's Save Our Environment and Our Future
NORDRHEIN-WESTFALEN	Koeln	Universität zu Köln	TAC – Teaching AD(H)D Children
NORDRHEIN-WESTFALEN	Koeln	Universität zu Köln	Escape Climate Change Initiative
NORDRHEIN-WESTFALEN	Koeln	Ingenious Knowledge GmbH	Coding for Teachers
SAARLAND	Saarbrücken	Landesinstitut für Pädagogik und Medien	Making personal learning experiences possible and visible also in a digital way - Das PerLen-Konzept
THÜRINGEN	Gera	Stadt Gera	Lebensraum Schule- eine gesamteuropäische Strategie zur Verbesserung von Bildungschancen Entwicklung einer gemeinsamen Lernkultur durch Bildungslandschaften, pädagogischer Architektur und Schaffung von Teilhabemöglichkeiten

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-BW-21-36-24126	Pädagogische Hochschule Heidelberg	Heidelberg	BADEN-WÜRTTEMBERG
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
36 Monate	2022-02-01	2025-01-31	214.084 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
Lehrer*innenbildung in Zeiten der Inklusion	• Autonome Hochschule Ostbelgien, Belgium • Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien / Krems, Austria • Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Switzerland • Seminar für Ausbildung Fortbildung der Lehrkräfte Heidelberg, Germany • Centre de Logopédie, Luxembourg

Die schulische Bildung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf wird in den verschiedenen europäischen Ländern und innerhalb der einzelnen Länder unterschiedlich gestaltet, sowohl in Bezug auf die Ausbildung der verantwortlichen Lehrkräfte (Förderschullehrkräfte mit fachspezifischen Kompetenzen, Förderschullehrkräfte mit förderschwerpunktübergreifenden Kompetenzen, Sonderpädagog*innen, Regelschullehrkräfte mit Spezialisierung über Aus- und Weiterbildungen, Schulische Heilpädagog*innen), als auch in Bezug auf das Schulsystem (Inklusion, spezialisierte Förderschulen, spezialisierte Kompetenzzentren, Kombination unterschiedlicher Modelle).

Das Ziel der kooperativen Partnerschaft besteht darin, einen Austausch auf internationaler Ebene herzustellen, um u.a. die Aus- und Weiterbildung der Lehrer*innen, die Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf unterrichten, in den verschiedenen Ländern zu beleuchten, zu vergleichen und so ggf. Rückschlüsse auf die Anforderungen an die Lehrkräftebildung ableiten zu können. Zudem soll die Aus- und Weiterbildung im Kontext des jeweiligen Schulsystems kritisch beleuchtet werden. Hierzu gehören sowohl inhaltliche Aspekte wie Bildungspläne, Curricula u. ä. als auch organisatorisch-strukturelle Aspekte wie Zeitpunkt der Ausbildung, Ausbildungsdauer, förderschwerpunktspezifische versus inklusionsorientierte Anlage der theoretischen und berufspraktischen Phasen etc. sowie die Vernetzung theoretischer Phasen mit Praxisanteilen, die in unterschiedlichen Settings eingelöst werden.
Der Austausch findet anhand verschiedener kooperativer digitaler und persönlicher transnationaler Treffen für eine Bestandsaufnahme zur Beschreibung des Berufsbildes in den einzelnen teilnehmenden europäischen Ländern bzw. Regionen sowie zur Analyse der jeweiligen Systeme der Aus- und Weiterbildung mit Praxisanteilen bzw. Fachspezifik der Ausbildung in den einzelnen Fachrichtungen (Sprache, Hören, Sehen, Geistige Entwicklung etc.) statt. Als inhaltliche Vertiefung der kooperativen Partnerschaft sind vier zwei- bis dreitägige Lern- und Austauschforen geplant, die rotierend je einmal an jedem Standort stattfinden und sich unterschiedlichen Themenschwerpunkten widmen (z.B. spezifische Besonderheiten der Ausbildung einzelner Fachrichtungen im Hinblick auf Inklusion). Dabei geht es auch um den Aufbau eines kooperativen Netzwerkes für die Vermittlung von fachrichtungsspezifischen bzw. inklusiven Ausbildungsinhalten und um die Vernetzung von Fachpersonen mit ähnlichen Schwerpunkten in der EU.

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-BY-21-36-32784	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	Eichstätt	BAYERN
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
36 Monate	2021-11-01	2024-10-31	377.754 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
Sprache Macht Europa - Sprachenvielfalt als Ressource in Schule und LehrerInnenbildung	• Education Unlimited e.V., Germany • Michael-Friedrich-Wild-Grundschule Müllheim, Germany • Volksschule Kufstein/Sparchen, Austria • Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Austria • Université de Strasbourg, France • CPES-Conseil Protestant de l' éducation de Strasbourg, France

Drei Schulen und drei Universitäten in drei Ländern (Österreich, Frankreich, Deutschland) entwickeln ein transnationales, interkulturelles Schulentwicklungskonzept für die Jahrgangsstufen 3-6 (von der Kindheit zur Adoleszenz). Sie betrachten die kulturelle und sprachliche Vielfalt Europas als ein konstitutives Merkmal unseres Kontinents, das sie als Chance und Ressource auch und gerade für die Schule begreifen.
Ziel ist die systematische Nutzung und Optimierung einer transferierbaren Spracherwerbskompetenz sowie die Entwicklung gezielter Unterrichts- und Lernstrategien im Rahmen einer modernen Mehrsprachigkeitsdidaktik. Ein bestehendes Mehrsprachencurriculum sowie ein Mehrsprachenkompetenzmodell werden weiterentwickelt werden.

Das „Vielfaltskonzept“ umfasst, über das Sprachenlernen hinaus, die Erweiterung der interkulturellen Kompetenz (IKK) der Schülerinnen und Schüler als Basis für eine bewusste Identifikation mit unserer europäischen Wertegemeinschaft. Die zu entwickelnden Konzepte werden in bilingualen und in Regelklassen erprobt; die gewonnenen Erkenntnisse sollen in die Lehrkräfteaus- und fortbildung einfließen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Einbindung der Elternschaft. Die Bereitstellung der digitalen Plattform „Lingua Creativa“ wird eine breitestmögliche Partizipationsmöglichkeit interessierter Akteure gewährleisten. Ein multikulturelles Klassenzimmer soll die Erprobung interaktiver Methoden ermöglichen (Linguistic Schoolscaping). Der Einsatz multilingualer Künstler ist geplant. Prozessbegleitend werden die Projektverantwortlichen ihrerseits an mehreren Fortbildungen teilnehmen, um das Thema so profund wie möglich zu durchdringen.

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-BY-21-30-32530	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Erlangen	BAYERN
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
30 Monate	2022-01-01	2024-06-30	317.820 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
Sign Language for Changemaking	• STIMMULI for Social Change, Greece • GKINTIKAS BROS, Greece • Fondazione Istituto dei Sordi di Torino ONLUS, Italy • Instituto Hispano Americano de la Palabra, Spain • Lietuvos kurciuju ir neprigirdinciuju ugdymo centras, Lithuania

Das Projekt "Sign for Change" verfolgt das Ziel, gehörlose Schülerinnen und Schüler in innovative Bildungsformate des 21. Jahrhunderts einzubeziehen und sie zu befähigen, die Veränderungen von morgen zu bewirken. Gegenwärtig sind gehörlose und gehörbeeinträchtigte Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Gründen von solchen innovativen Bildungsvorhaben und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten ausgeschlossen. "Sign for Change" hat es sich zur Aufgabe gemacht, bestehende Barrieren zu überwinden und maßgeschneiderte Methoden und Bildungsaktivitäten anzubieten, um Schülerinnen und Schüler mit Hörschädigungen dabei zu unterstützen, ihr Selbstvertrauen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken, ihre Identität zu fördern und Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, um die "Changemaker" von morgen zu werden. Dies wird durch die Einführung einer hochgradig integrativen Pädagogik erreicht, die an den Bereich der Gehörlosenbildung angepasst wird und der Zielgruppe eine integrative pädagogische Unterstützung bietet. Während dieses Prozesses wird das Projekt die Hauptzielgruppe, d. h. hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler, in alle Aktivitäten einbeziehen, indem es ihnen die Möglichkeit gibt, die Projektergebnisse mitzugestalten, zu testen und zu validieren. Das Projekt will Lernbenachteiligung, Schulabbruch und geringe Kenntnisse in den Grundfertigkeiten entgegenwirken, indem es gehörlose Schülerinnen und Schüler durch ein innovatives, stark integratives Bildungsprogramm unterstützt, bei dem der Lernende im Mittelpunk steht und ganzheitliche Lehr- und Lernansätze sowie die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Interessengruppen gefördert werden. Im Rahmen des Projekts "Sign for Change" wird ein innovatives und integratives Bildungsmodell eingeführt, das gehörlose Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, ihr eigenes Lernen selbst zu gestalten. Dieses Modell konzentriert sich auf gemeinschaftliches und generationenübergreifendes Lernen, wodurch ein integratives und hoch motivierendes Lernumfeld geschaffen werden kann, das die akademische und persönliche Entwicklung gehörloser Schülerinnen und Schüler fördert. Es wird den Lehrkräften geeignete Instrumente und Materialien an die Hand geben, um gehörlose Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und zu "Changemakern" zu werden, die nicht nur für sich selbst, sondern auch für die Gehörlosengemeinschaft im Allgemeinen ein Vermächtnis schaffen. Darüber hinaus trägt das Projekt zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen bei, da der pädagogische Ansatz, der die Grundlage für das Projekt "Sign for Change" bildet, darauf abzielt, spezifische "Changemaking"-Kompetenzen zu fördern. Dabei handelt es sich um den Bildungsansatz der sozialen Innovation (Social

Inovation Education, SIE), der als kompetenzbasiertes Unterrichtsmodell im Rahmen des H2020-Projekts NEMESIS entwickelt, getestet und von Regelschulen validiert wurde. Dieses Bildungsmodell wird nun an den Bereich der Gehörlosenbildung angepasst und mit der Kraft der Gebärdensprache kombiniert, um zur Entwicklung der Kompetenzen gehörloser Schülerinnen und Schüler beizutragen, die Problemlösungsfähigkeiten, Kreativität, Design Thinking usw. umfassen.

Zielsetzungen:
Die Hauptziele des Projekts sind:
- Entwicklung eines innovativen Bildungsmodells durch SIE, das es Lehrkräften ermöglicht, einen neuen Ansatz beim Lehren und Lernen für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler zu wählen.
- Hörgeschädigten Kindern Vorbilder zu bieten, indem sie mit der Gehörlosengemeinschaft und insbesondere mit hörgeschädigten Unternehmern, Künstlern und Wissenschaftlern in Kontakt gebracht werden.
- Hervorhebung und Förderung der Gebärdensprache als Instrument für integrative, innovative Bildung.
- Schulung von Lehrkräften und Befähigung zur Anwendung der innovativen Ergebnisse des Programms, um die Veränderungskompetenz hörgeschädigter Kinder zu fördern.
- Hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Ländern zusammenbringen, um Kontakte zu knüpfen und ihr Selbstvertrauen zu stärken, da sie sich als Mitglieder der übergeordneten Gehörlosengemeinschaft sehen werden.

Ergebnisse:
Das Projekt wird die folgenden Ergebnisse hervorbringen:
- Eine umfassende Studie über den Bildungskontext und das Changemaking-Potenzial von gehörlosen Kindern in Europa.
- Ein E-Book "Deaf Changemakers - Vorbilder und inspirierende Geschichten".
- Ein Lehrplan für soziale Innovation für gehörlose Schülerinnen und Schüler.
- Ein Online-Kurs für Lehrkräfte und Fachpersonen, die mit gehörlosen Schülerinnen und Schülern arbeiten.
- Kampagnen-Toolkits zur Anleitung gehörloser Schülerinnen und Schüler bei der Erstellung ihrer eigenen Kampagnenvideos.

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-BE-21-24-32460	IMAGINARY gGmbH	Berlin	Berlin
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
24 Monate	2022-01-01	2023-12-31	310.797 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
SMEM; Significant Mathematics for Early Mathematicians	• Mathematikum Gießen e.V., Germany • Fermat Science, France • Matematičko društvo "Arhimedes", Serbia • C.I.P. Citizens in Power, Cyprus • Associació mmaca, Spain

Die Idee des Projekts "Significant Mathematics for Early Mathematicians" (SMEM) ist es, das Lernumfeld für Schüler*innen, im Alter von 3-8 Jahren, und ihre Lehrer*innen zu verbessern und zu erweitern. Zu diesem Zweck entwickeln wir gamifizierte, nicht-formale mathematische Werkzeuge in Form von "Museums-Exponaten". Diese Exponate werden in verschiedenen Formen zur Verfügung gestellt (einfach verwendbar, pop-up, hybrid, reproduzierbar).

Ihr Ziel ist es:

- die traditionellen Methoden des Mathematikunterrichts zu verändern und den Lehrkräften leistungsstarke Werkzeuge an die Hand zu geben, um von der frühen Kindheit an "gehaltvolle" Aktivitäten zu entwickeln
- die Wege der Vorschullehrpläne zu analysieren, die Wurzeln der Mathematik zu entdecken und dabei zu helfen, die grundlegenden mathematischen Konzepte für zukünftiges mathematisches Lernen auf höherem Niveau zu verinnerlichen
- die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der Wahl von Studiengängen im Bereich der MINT-Fächer zu verringern. Mathematik spielt in all diesen Disziplinen eine wichtige Rolle.
- die Kreativität und “menschliche” Fähigkeiten, wie Zusammenarbeit, Einfühlungsvermögen, soziales Bewusstsein und Weltbürgertum zu fördern
- sich den grundlegenden Konzepten, Prozessen und mathematischen Denkweisen der Mathematik auf freundliche Weise zu nähern, um dem falschen Eindruck entgegenzuwirken, dass Mathematik ein langweiliges, schwieriges und hochspezialisiertes Fach ist, das nur für einen bestimmten Teil der Bevölkerung geeignet ist
- Unterhaltung und Freude an der Mathematik zu vermitteln

Die wichtigsten Ergebnisse von SMEM sind der Entwurf und die Erstellung offener Bildungsressourcen in sechs Sprachen für Personen im Schulbildungskontext. Sie ermöglichen es ihnen, nicht-formale mathematische Ausstellungen für die Vermittlung mathematischer Grundkenntnisse zu entdecken, zu nutzen, zu erstellen und zu teilen.

Die Ergebniss umfassen:

- Eine Ausstellung und ein Handbuch mit 5 physischen Exponaten und Entwürfen zum Anfassen, sowie 2 digitalen Exponaten
- Einen didaktischen Koffer und ein Benutzerhandbuch mit einer Sammlung von 15 physischen Exponaten und Plänen sowie 5 digitalen Exponaten, die eine Pop-up-

Ausstellung bilden. Diese kann in Schulen, Bibliotheken und verschiedenen informellen Lernorten eingesetzt werden.

- Ein Handbuch für Pädagog*innen für Workshops, das mit den Ausstellungen und dem Koffer verwoben ist. Es verbindet den nicht-formalen Unterricht mit der formalen Anwendung im Klassenzimmer und ermöglicht auch eine eigenständige Nutzung (unabhängige von den Exponaten)

<table>
<tr><td>Aktenzeichen:

KA220-BE-21-26-32446</td><td>Antragsteller:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.</td><td>Sitz des Antragstellers:

Berlin</td><td>Bundesland:

BERLIN</td></tr>
<tr><td>Projektdauer:

26 Monate</td><td>Projektanfang:

2021-12-01</td><td>Projektende:

2024-01-31</td><td>Bewilligtes Budget:

222.850 EUR</td></tr>
<tr><td colspan="2">Titel:

Sustainability, Authentic Learning and Thinking from Early Childhood: THINKIDS</td><td colspan="2">Partnereinrichtungen:

• Innovation Training Center, S.L., Spain
• Asociación Mundial de Educadores Infantiles (AMEI-WAECE), Spain
• STEPS SRL, Italy
• Fundatia Centrul Educational Spektrum, Romania
• Udruga za poticanje neformalnog obrazovanja, kritickog misljenja i filozofije u praksi Mala filozofija, Croatia</td></tr>
<tr><td colspan="4">Das Thinkids Projekt ist ein Nachfolgeprojekt des Erasmus+ Projektes Peace Education in Early Childhood Education to prevent Bullying. (www-peec-online.eu) Während der Fokus im PEEC Projekt auf der Förderung von Friedenserziehung in der frühkindlichen Bildung lag, konzentriert sich das Thinkids Projekt auf die Förderung der acht Schlüsselkompetenzen Lebenslangen Lernens (Muttersprachliche Kompetenz, Fremdsprachliche Kompetenz, Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz, Computerkompetenz, Lernkompetenz („Lernen lernen“), Interpersonelle, interkulturelle und soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz, Unternehmerische Kompetenz, Kulturelle Kompetenz) unter Einbeziehung der 17 UN Ziele für Nachhaltige Entwicklung, um diese Kernkompetenzen für das Leben im 21. Jahrhundert so früh wie möglich zu verankern. Hierzu werden ein Curriculum für pädagogische Fachkräfte, sowie darauf aufbauende Beispiele für thematische Angebote in der frühkindlichen Bildung entwickelt, die dieses Ziel unterstützen.

Die pädagogischen Angebote entsprechen den Kriterien aktiven Lernens, das einen altersgerecht gestalteten Bezug zur Lebenswelt der Kinder aufweist. Die zielgerichtete Umsetzung der Angebote wird durch einen Leitfaden für pädagogische Fachkräfte unterstützt. Eine Projektwebseite wird die Ergebnisse in den Projektlandessprachen zum download zur Verfügung stellen. Eine Möglichkeit zum Austausch von gute Praxisbeispielen ergänzt die Projektergebnisse und fördert den fachlichen Austausch über Ländergrenzen hinweg, da hier OER Materialien hoch- und runtergeladen werden können.</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td>Aktenzeichen:

KA220-BB-21-24-24558</td><td>Antragsteller:

RobyCode UG</td><td>Sitz des Antragstellers:

Schönefeld</td><td>Bundesland:

BRANDENBURG</td></tr>
<tr><td>Projektdauer:

24 Monate</td><td>Projektanfang:

2022-01-01</td><td>Projektende:

2023-12-31</td><td>Bewilligtes Budget:

240.395 EUR</td></tr>
<tr><td colspan="2">Titel:

Innovative Approach for Coding in Digital Era</td><td colspan="2">Partnereinrichtungen:

• Korfez Mesleki ve Teknik Anadolu Lisesi, Turkey
• Istituto Istruzione Superiore "A. Lincoln", Italy
• Sveuciliste u Zagrebu, Croatia
• Paula-Fürst-Schule Berlin, Germany
• Kocatürk Danismanlik Özel Egitim Hizmetleri Turizm ve Proje Hizmetleri Ticaret Sanayi Limited Sirketi, Turkey
• Center for Education and Innovation, Greece</td></tr>
<tr><td colspan="4">Zusammenfassung:</td></tr>
</table>

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-HE-21-36-30159	DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum	Frankfurt am Main	HESSEN
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
36 Monate	2022-01-01	2024-12-31	273.043 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
Exploring Cinéma, Cent Ans de Jeunesse	• IGS Herder, Germany • Universität Bremen, Germany • Escola Secundária Marquês de Pombal, Portugal • Universite Paris III Sorbonne Nouvelle, France • Arte Urbana Collectif, Bulgaria • Os Filhos De Lumiere-Associacao Cultural, Portugal • ObU "Neofit Rilski", Bulgaria • Collège Thomas Mann, France

Das 1995 anlässlich des 100. Geburtstags des Kinos von Nathalie Bourgeois, der Gründerin der Filmbildungsabteilung der Cinémathèque française, und dem Filmkritiker und Filmemacher Alain Bergala entwickelte Filmbildungsprojekt „Cinéma, cent ans de jeunesse“ zog durch seinen überzeugenden Ansatz zunächst Institutionen und Initiativen aus ganz Europa an und schließlich wuchs das Netzwerk auch weltweit. Der 'cinephile' Ansatz von CCAJ stellt den Film neben die anderen Künste in der ästhetischen Bildung in der Schule.

Das Projekt hat eine festgelegte Dramaturgie: Ein Jahr lang setzen sich Schüler:innen verschiedener Jahrgangsstufen auf nationaler Ebene unter Anleitung eines Tandems aus Lehrkraft und Filmemacher:in (die speziell dafür fortgebildet wurden) intensiv mit einer jährlich wechselnden ästhetischen Fragestellung auseinander (die jeweils zu Beginn des Schuljahres in Frankreich gestellt und im Netzwerk erörtert wird). Ziel ist es, in einer lernenden Gemeinschaft von Erwachsenen und jungen Menschen Kino als Kunst zu durchdringen, durch den Wechsel zwischen dem Betrachten ausgewählter Ausschnitte aus der Geschichte des Kinos und dem eigenen Filmemachen (die Klasse dreht zunächst Übungen und dann einen gemeinsamen Kurzfilm). Während des gesamten Zeitraums stehen die Schulklassen aus den verschiedenen Ländern über einen Blog miteinander in Kontakt. Die lernende Gemeinschaft trifft sich beim Kick-off sowie anlässlich der Halbzeit (CCAJ-Pädagogisches Team, Vermittler:innen, Lehrkräfte sowie Filmemacher:innen). Alle Teilnehmer:innen treffen sich am Ende des Schuljahres, um in Anwesenheit der Jugendlichen aus Europa und vielen anderen Ländern die Filme anzusehen, die diese in den Workshops gedreht haben und die sich alle um ein und dieselbe Fragestellung drehen, und um ausführlich darüber zu diskutieren - eine einzigartiges und sehr verbindendes Erlebnis. Die im Laufe des Schuljahres gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse werden anschließend durch die Produktion neuer digitaler Ressourcen redaktionell aufbereitet, die auf der dreisprachigen Website veröffentlicht werden und von anderen Interessierten genutzt werden können.

Eine Gruppe von Partnern aus Deutschland, Frankreich, Bulgarien und Portugal hat sich nach dem Ausstieg der Cinémathèque française (Sommer 2021) entschlossen weiterzumachen, um dieses einzigartige weltweite Netzwerk zu erhalten. In 44 weltweit

teilnehmenden Schulen auf der ganzen Welt (mit insgesamt rund 1.000 Schüler:innen) sollen in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 an neuen ästhetischen Fragen des Kinos gearbeitet werden. Für das Konsortium ist "E*CCAJ" auch eine Chance, weit über das bisherige Projekt CCAJ hinauszugehen: Während der Kick-off weiterhin in Paris stattfindet, wird die Abschlussveranstaltung nun einmal nach Frankfurt und Lissabon wandern, die Halbzeit-Treffen sind auf die Partnerländer verteilt. Im Laufe der drei Jahre werden Lehrkräfte und Filmemacher:innen ihren Erfahrungsaustausch im Rahmen digitaler Netzwerke intensivieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Wirkung, die ästhetische Filmbildung und kulturelle Teilhabe auf benachteiligte junge Menschen hat. Die Ergebnisse dieser Erfahrungen werden in einem „White book“ veröffentlicht, das als Inspirationsquelle für andere europäische Lehrkräfte dienen kann. Der Verlauf des Projekts wird erstmals von einer Evaluation begleitet. Die Gruppe der Partner wird durch zwei Universitäten (Sorbonne Nouvelle Paris und Universität Bremen) verstärkt, die an der Schnittstelle von Lehrerausbildung und Filmbildung arbeiten. Ziel ist es hier, methodische Ansätze zu erproben, einen internationalen akademischen Austausch über das Forschungspotenzial von CCAJ zu initiieren und schließlich ein Konzept für ein europäisches Forschungsprojekt zu entwickeln. Die Universitäten werden eine Publikation herausgeben, die die Qualität von CCAJ aus verschiedenen Perspektiven beschreibt. Sie wird auch den pädagogischen Reflexionsprozess dokumentieren, den die Gruppe zwischen allen Projektpartnern, aber auch mit weiteren europäischen und internationalen Multiplikator:innen anstoßen will.

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-HE-21-23-24088	Italienische Handelskammer für Deutschland	Frankfurt am Main	HESSEN
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
23 Monate	2021-11-01	2023-09-30	243.558 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
Corporate Social Responsibility, Social Innovation and Sustainable Entrepreneurship in class	• Ekonomska gimnazija in srednja sola Radovljica, Slovenia • Istituto di Istruzione Superiore Statale "M. Fanno", Italy • FH Joanneum Gesellschaft mbH, Austria • Königin-Katharina-Stift, Germany • IZB (Institut für Zukunft und Bildung), Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit an der BHAK Mürzzuschlag, Austria • Razvojna agencija Zgornje Gorenjske, Slovenia • Unione Regionale delle Camere di Commercio Industria, Artigianato e Agricoltura del Veneto, Italy

Hintergrund:
Auch wenn Corporate Social Responsibility (CSR) seit der Strategie von Lissabon im Jahr 2000 Teil der EU-Agenda ist, ist das Thema bei Schülern wenig bekannt und wird oft nicht in das Lernprogramm aufgenommen. Deshalb benötigen Lehrer und Schüler Aktivitäten und Instrumente, um die CSR Prinzipien zu erlernen. Schüler, die zukünftigen Arbeitnehmer und Unternehmer, müssen sich der zentralen Bedeutung der sozialen Verantwortung der Unternehmen bewusst werden.

Projektzielsetzungen:
Das Projekt CSR IN CLASS+ zielt darauf ab, Schülern nützliche Instrumente und Kompetenzen für einen erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu vermitteln, um zukünftige Arbeitnehmer und Unternehmer mit einem europäischen CSR-Ansatz auszustatten.
Die konkreten Ziele des CSR IN CLASS+ Projekts sind:
- die Verbreitung der CSR+ Prinzipien in den weiterführenden Schulen
- der Austausch von Best Practices und die Entwicklung eines Netzwerks zwischen Schulen, Institutionen und Unternehmen zur Verbreitung der CSR+ Grundsätze
- Stärkung der Beziehungen zwischen Schulen und Industrie durch die Einbeziehung der Unternehmen als Partner in die Aktivitäten des Projekts und des Wettbewerbs
- die Schaffung von CSR+-Ausbildungsmöglichkeiten, auf Basis der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen
- die Orientierung junger Menschen auf dem Arbeitsmarkt mit einem sozialen Nachhaltigkeitsansatz

Projektumsetzung:
Das Projekt wird das Thema "CSR+", d.h. Corporate Social Responsibility, Social Innovation and Sustainable Business Modelling - in italienischen, österreichischen, slowenischen und

deutschen Schulen einführen. Dabei wird auf eine europäische Perspektive geachtet, d.h. die Schaffung eines permanenten europäischen, nicht nur lokalen, Netzwerks.

Das Projekt besteht aus 4 miteinander verbundenen Arbeitspaketen (WP):
WP1 die Erstellung einer Studie zur Ermittlung der gegenwärtigen Verbreitung von CSR+ (Corporate Social Responsibility, nachhaltiges Wirtschaften und soziale Innovation) zwischen Institutionen, Unternehmen, Verbrauchern, Schulen und Ausbildungsbedarf von Sekundarschulen in CSR+ und Unternehmertum auf EU-Ebene
WP2 Neugestaltung eines innovativen Ausbildungsweges durch Lerneinheiten für einen Online-Trainingskurs zum Selbststudium mit spielerischen Tests der Lernergebnisse; Einbeziehung von Unternehmen
WP3 die Einbeziehung von Unternehmen in die alternierende Ausbildung, die es den Studierenden ermöglicht, Ausbildungsabschnitte im Klassenzimmer mit Kurzzeitpraktika abzuwechseln (in Unternehmen oder anderen gastgebenden Einrichtungen); Durchführung eines CSR+-Wettbewerbs unter Schülern inkl. Prämierung des besten CSR-Ansatzes
WP4 Bewertung der erzeugten sozialen Auswirkungen und Teilung der Projektergebnisse auf lokaler und internationaler Ebene; Förderung der Nutzung der innovativen Instrumente und Veröffentlichung der Kernbotschaften des Projekts

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-HE-21-24-34446	Kreis Bergstrasse	Heppenheim	HESSEN
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
24 Monate	2021-11-01	2023-10-31	274.650 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
6 digi-tours of Europe	• Gaziosmanpasa Anadolu Lisesi, Turkey • Asociación Cultural y Deportiva Un futuro con Europa, Spain • Association myMobility, North Macedonia • EUROFORMAZ, Italy • Liceul Tehnologic Nr. 1 Gâlgău, Romania

Die Pandemie hat die Bildungssysteme weltweit vor eine besondere Herausforderung gestellt: neue Bildungsformen (u.a. Online-Kurse) wurden notwendig und die Form sozialer Kontakte definierte sich neu. Der Erfolg von Bildung und damit Chancengleichheit ist mit durch die technische Ausstattung bestimmt, wird aber wesentlich von der Pädagogik und Didaktik geprägt. Mit dem Projekt „6 digi-tours of Europe“ soll durch die beispielhafte Entwicklung von Lehr- und Lernmaterial im Bereich von Film und Social-Media mit korrespondieren Praxisphasen ein Kurskonzept erstellt und erprobt werden, das die digitale Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer steigert und digitale Medien neu im Bildungssystem einordnet.

Teil des pädagogischen Konzepts ist die Kontextorientierung des Kurses, um einen Bezug zur Lebenswelt und potentiellen Zukunft der Jugendlichen zu ermöglichen. Als Schwerpunkt wurde das Thema Tourismus und dessen wirtschaftliche Bedeutung für die beteiligten Regionen gewählt.

Zentraler Faktor für den Erfolg des Projektes ist die diverse Aufstellung der Partner und die Zusammenarbeit zwischen unterschiedliche Regionen Europas: Schulen, außerschulischer Einrichtungen und NGOs aus sechs unterschiedlichen Ländern. Sie bringen neben den landestypischen Bildungssystemen unterschiedliche Zugänge zu den digitalen Medien mit und bieten einen Einblick in die wirtschaftliche Perspektive der Regionen. Durch die unterschiedlichen (digitalen) Erfahrungen und (digitalen) Kompetenzen profitieren die Partner voneinander und können sich so gegenseitig bei der Anpassung an die neue (digitale) Realität unterstützen.

Die Ergebnisse des Projektes werden in sechs Multiplikatoren-Veranstaltungen einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Der Fokus der Teilnehmenden liegt dabei neben den Lehrkräften von unterschiedlichen Schultypen auf Teilnehmenden aus der Region (Wirtschaftsverbände, Tourismusbranche, Verwaltung etc.), so dass eine Wirkung in die Gesellschaft hinein erzielt werden kann.

Kontakt: Jan.Fuchs@kreis-bergstrasse.de

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-NI-21-36-34412	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Hannover	NIEDERSACHSEN
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
36 Monate	2021-11-01	2024-10-31	322.805 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
REACT: Recognising Extremism and Conspiracy Theories	• Dansk Kommunikation ApS, Denmark • Flakkebjerg Efterskole (boarding school), Denmark • Demokratiezentrum Wien, Austria • Bundesrealgymnasium Wien 18, Austria • Leonore Goldschmidt-Schule - IGS Mühlenberg, Germany • NGO Ethnotolerance, Bulgaria • 140 SU Ivan Bogorov, Bulgaria

Das Projekt zielt darauf ab, durch die Erarbeitung von innovativen Diagnostikmethoden und effektiven didaktischen Verfahren für Lehrkräfte zum Entgegenwirken gegen verschwörungstheoretische und extremistische Überzeugungen einen Beitrag zu dem Erhalt und der Stärkung europäischer Werte beizutragen. In diesem Kontext sollen Schulen und Lehrkräfte mit den entsprechenden Werkzeugen ausgestattet werden, um effektive Präventionsarbeit gegen Verschwörungstheorien und extremistischen Überzeugungen leisten und diesen zielgerichtet begegnen zu können. Die Notwendigkeit ergibt sich dabei einerseits aus der stärkeren Verbreitung von Verschwörungstheorien in der Gesellschaft und den hiermit verbundenen Anforderungen an Schulen und Lehrkräfte, andererseits durch die mit diesen verbundenen extremistischen Überzeugungen, sowie den demokratiefeindlichen und geteilten Werte ablehnenden Charakter dieser. Daher können für das Projekt zwei zentrale Ziele identifiziert werden, die sich in den zwei umfangreichen Outputs widerspiegeln. Zum einen ist es das Ziel, Schulen und Lehrkräften die Möglichkeit zu geben, die Präsenz von extremistischen Überzeugungen und Verschwörungstheorien und die hiermit verbundenen Bedarfe der Lehrkräfte kontinuierlich überprüfen zu können, um auf mögliche Anforderungen kompetent reagieren zu können. Zum anderen soll im Rahmen des Projektes eine Qualifikation von Lehrkräften im Erkennen von und im Umgang mit Verschwörungstheorien erfolgen. Diese beiden Ziele spiegeln sich in den zwei Ergebnissen des Projekts wider.

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-NI-21-30-32616	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Hannover	NIEDERSACHSEN
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
30 Monate	2022-02-01	2024-07-31	283.766 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
Animals, Climate and Civic Education	• Veterinärmedizinische Universität Wien, Austria • Mensch Tier Bildung e.V., Germany • Ecole Supérieure d'art et de Design d'Amiens Metropole, France • Demokratiezentrum Wien, Austria • Grundschule Am Arkonaplatz, Germany

Elefanten besuchen jahrelang die Gräber ihrer Verstorbenen. Ratten handeln sozial, sie befreien Artgenossen, statt einen Snack anzunehmen. Auch über sogenannte Nutztiere wie Hühner, Schweine und Rinder gibt es Erstaunliches zu berichten. Schulbücher sind jedoch häufig nicht aktuell und Curricula haben Lücken. Die Frage ist: Können sich so eigene Sichtweisen und Gewohnheiten verändern? Denn der Fleischkonsum soll halbiert werden, um die umweltschädliche Massentierhaltung zu reduzieren. Dazu ruft mittlerweile u.a. das Umweltbundesamt auf.

Im ALICE Projekt entwickeln wir u.a. eine Graphic Novel. Sie zeigt, dass viele Tiere über ein Selbstbewusstsein verfügen, z.B. Elstern und Oktopusse. Sie zeigt, dass Rinder und Schweine (die derselben Rasse angehören) unterschiedliche Persönlichkeiten haben. Dass auch ‚Nutztiere' soziale und kognitive Fähigkeiten besitzen, ebenso wie Emotionen. Zum Beispiel wissen Hühner, dass in der Zukunft Ereignisse anstehen, sie können sich darüber freuen oder sich davor fürchten.

Das Projektteam konzipiert eine Fortbildung für Lehrer*innen. ZIEL ist es, dass die Themen Tierwohl und Tierrechte häufiger im Unterricht behandelt werden. Lehrer*innen können kontroverse Themen mit größerer fachlicher und persönlicher Sicherheit unterrichten. Denn sie lernen mehr über politische und wirtschaftliche Bedingungen, welche Tierleid - und gleichzeitig schwerwiegende Umweltschäden erzeugen (u.a. den Treibhauseffekt). Die Materialien unterstützen sie darin, kritisch denkende Schüler*innen auszubilden, die selbstständig informierte Urteile über die Auswirkungen der industriellen Tierhaltung fällen können.

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-NI-21-30-23948	Kolleg St. Thomas	Vechta	NIEDERSACHSEN
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
32 Monate	2021-11-01	2024-07-01	217.787 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
Let's Save Our Environment and Our Future	• EB1/PE das Figueirinhas, Portugal • Narva Soldino Gümnaasium, Estonia • Atakent İMKB Mesleki ve Teknik Anadolu Lisesi, Turkey • Centro Siciliano di Fisica Nucleare e di Struttura della Materia, Italy • Newark School, Malta • Inonu Ortaokulu, Turkey

Klimawandel, Umweltschutz und Zukunftsorientierung sind Themen, die in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnen, besonders bei Jugendlichen, da sie mit den Folgen des Umgangs mit der Natur leben werden müssen. Aus diesem Grund haben wir in dem Projekt „Let's Save Our Environment and Our Future" das Ziel, auf die Probleme, die der Klimawandel mit sich bringt, aufmerksam zu machen. Die Themenbereiche sind vielfältig und reichen von Wasser-, Boden und Luftverschmutzung, Naturkatastrophen und erneuerbaren Energien zu Möglichkeiten der Abfallvermeidung und des Recyclings.

Die Zielgruppen sind vor allem die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der verschiedenen Schulen in den Partnerländern, da sie ein Bewusstsein für den Umgang mit der Umwelt bekommen und die gewonnen Kompetenzen nutzen können sollen, um wirklich etwas zu bewegen. Durch die konkrete und direkte Arbeit in den Schulen soll das Projekt das Verantwortungsbewusstsein stärken und die Notwendigkeit des Handelns unterstreichen. Neben den Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern möchten wir durch soziale und lokale Medien und die Projektwebsite eine möglichst breite Öffentlichkeit erreichen, damit dieses wichtige Thema die Anerkennung bekommt, die es verdient.
Eine internationale Zusammenarbeit ist bei dieser Thematik sinnvoll und richtig, um die globale Tragweite der Problematik zu verdeutlichen und die Gegebenheiten und Stärken der einzelnen Länder zu nutzen, z.B. Portugal (Madeira) – Biodiversität, Malta – Gärten mit endemischen Pflanzen, Türkei und Estland – Wasserverschmutzung, Deutschland – Recycling und Abfallwirtschaft etc.).

Die wesentlichen Aktivitäten und Outputs sind erstens konkrete Umsetzungen in den Partnerländern, um den ökologischen Fußabdruck der Partnerschulen zu verringern und die Ziele des Projekts auch konkret vor Ort spürbar zu machen (Reduzierung des Abfalls etc.). Das zweite große Vorhaben sind zwei verschiedene Kits. Das erste Kit soll aus einem sechssprachigen E-Book, Buch und Lehr- und Lernmaterial bestehen, das von den Lehrkräften und Lernenden auch über das Projekt hinaus in Zukunft genutzt werden kann, und thematisch vor allem das Umweltbewusstsein schulen soll. Das zweite Kit soll dem STEAM-Ansatz gerecht werden und Schülerinnen und Schüler das Thema „Umwelt" durch Experimente (z.B. Boden- und Wasserproben entnehmen) näherbringen, indem sie selbst zu Umweltverschmutzungsdetektiven werden können und experimentell die Folgen des Klimawandels und der Umweltverschmutzung erkennen und erleben.

Kontakt: susanne.l-wissing@kst-vechta.de

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-NW-21-27-24018	Universität zu Köln	Köln	NORDRHEIN-WESTFALEN
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
27 Monate	2021-11-01	2024-01-31	240.273 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
TAC – Teaching AD(H)D Children	• Die Berater Unternehmensberatungs Gesellschaft mbH, Austria • Trakiyski Universitet, Bulgaria • CATRO Bulgaria, Bulgaria • Sociedade Promotora de Estabelecimentos de Ensino Lda, Portugal • Dublin City University, Ireland

Unter den psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters nimmt die Aufmerksamkeitsdefizit-(Hyperaktivitäts-)Störung (ADHS oder ADS) aufgrund ihrer relativen Häufigkeit eine herausragende Stellung ein - weltweit mit einer Prävalenz von 3 - 5 %.
Kinder mit AD(H)S haben erhebliche Schwierigkeiten beim Lernen und im sozialen Leben. Lehrkräfte fühlen sich durch die mit AD(H)S einhergehenden Aufmerksamkeits- und Disziplinprobleme besonders belastet. Unabhängig von ihrem intellektuellen Potenzial beeinträchtigt der besondere Wahrnehmungs- und Reaktionsstil betroffener Kinder häufig ihre Lernfähigkeit, ihr Gedächtnis und ihre Emotionsregulation, was zu mangelndem (gegenseitigem) Verständnis, Stigmatisierung, sozialer Ausgrenzung und sogar zum Schulabbruch führen kann.

In den letzten Jahrzehnten wurde in der Wissenschaft und in Fachkreisen ein beachtlicher Wissensschatz über AD(H)S und unterstützende Maßnahmen zusammengetragen. TAC möchte dazu beitragen, dieses Wissen für die Lehrerbildung aufzubereiten, so dass es im Sinne einer inklusiven Bildung eine feste Säule in der allgemeinen Schulpraxis werden kann. Kernziel des Projektes ist es, Voraussetzungen für entsprechende Aktualisierungen europäischer Lehrpläne und Weiterbildungsmaßnahmen für PädagogInnen der Primar- und Sekundarstufe zu schaffen und bei relevanten Stakeholdern und Entscheidungsträgern bekannt zu machen und zu bewerben. TAC entwickelt einen zur Integration in bestehende Lehrpläne geeigneten pädagogischen Kompetenzrahmen für den Umgang mit AD(H)S-ähnlichem Verhalten im Klassenzimmer sowie einsatzbereite Aus- und Weiterbildungsangebote (je in den Sprachen Englisch, Deutsch, Bulgarisch und Portugiesisch):

- ein umfassendes Lehrerbildungsmodul inkl. Praxis, voraussichtlich entsprechend 6 ECTS, inklusive Pilotierung mit wissenschaftlicher Begleitung zur Wirkungsanalyse;
- ein frei zugängliches Online-Lernangebot mit kuratierter Ressourcensammlung;
- eine praxisorientierte Basislektüre zur Information und Orientierung für PädagogInnen.

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-NW-21-36-32587	Universität zu Köln	Köln	NORDRHEIN-WESTFALEN
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
36 Monate	2022-01-01	2024-12-31	387.242 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
Escape Climate Change Initiative	• Bio Sentinelle, France • Universita Politecnica delle Marche, Italy • Melazeta srl, Italy • Design for Change Espana, Spain • Association Bilan Carbone, France

Bei jungen Menschen ist in den letzten zehn Jahren eine zunehmende Mobilisierung für Klimafragen durch Demonstrationen zu beobachten. Schul- und Klimamärsche veranschaulichen dieses Engagement der jungen Generation für eine der größten Herausforderungen, vor denen die Menschheit je stand. Eine der Hauptforderungen auf diesen Demonstrationen betrifft die Integration der Themen des Klimawandels in die Bildungsprogramme von der Grundschule bis zur Hochschulbildung.

Vor diesem Hintergrund zielt das ECCI-Projekt darauf ab, digitale und analoge Escape room Spiele für den Geographieunterricht zu entwickeln, die SchülerInnen und LehrerInnen sensibilisieren, informieren und zum Handeln bewegen.

Das Projekt möchte direkt auf die Bedürfnisse der SchülerInnen eingehen, wie z.B.

i) Zugang zu den Inhalten über den Klimawandel schaffen, um dessen Ursachen, Risiken und Auswirkungen zu verstehen,
ii) Erfahrung mit innovativen spielbasierten Lernmethoden vermitteln, die an die angestrebten pädagogischen Ziele angepasst sind;
iii) ihre Handlungskompetenzen fördern, indem sie in die gesamte Gestaltung der Initiative einbezogen werden und Handlungsmöglichkeiten diskutieren können.

Auch LehrerInnen und Lehramtsstudierende sind involviert, da sie die Garanten für die Umsetzung der ECCI-Initiative sind. Dieses Projekt geht auf ihre Bedürfnisse ein:

i) Entwicklung von Fähigkeiten zum besseren Verständnis des Klimawandels, um SchülerInnen zu sensibilisieren;
ii) kontinuierliche Erprobung von Escape room Spielen zum Klimawandel.

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-NW-21-16-27926	Ingenious Knowledge GmbH	Köln	NORDRHEIN-WESTFALEN
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
16 Monate	2021-11-01	2023-02-28	110.190 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
Coding for Teachers	• FundeuTAD, Spain • Escola Secundária de Lagoa, Portugal • Kaisaniemen koulu, Ylivieska, Finland

Coding kommt Superkräften am nächsten, sagt Drew, der Schöpfer von Dropbox. Es ist offensichtlich, dass Coding ein erstaunliches Werkzeug ist, das unser tägliches Leben in vielerlei Hinsicht beeinflusst. Programme können Roboter steuern, die die Oberfläche des Planeten Mars erkunden oder bei der Pflege älterer Menschen helfen. Computer haben sich weiterentwickelt und sind nicht nur Teil des Arbeitslebens, sondern auch fast jedes anderen Lebensaspekts wie Unterhaltung, Gesundheit, Finanzen, Einkaufen, Reisen, etc. In allen EU-Ländern haben wir einen steigenden Bedarf an Fachkräften, die Computer programmieren können, jedoch wächst der Fachkräftemangel von Jahr zu Jahr. Das Hauptproblem ist, dass wir nicht genügend Lehrkräfte haben, die das Erlernen von Coding unterstützen können.

Dieses Projekt soll dieses Problem angehen, indem es Lehrkräften eine einfache Möglichkeit bietet, das Coding zu lernen. Gleichzeitig wollen wir das Problem angehen, dass das Programmieren in vielen EU-Ländern nicht Teil des Lehrplans ist. In kleinen Lerneinheiten von 5-10 Minuten lernen Lehrkräfte Programmierkenntnisse, sodass sie mit nur ein wenig Zeit täglich solide Programmierkenntnisse in der Programmiersprache Python erwerben können. Sie müssen nichts über das Programmieren wissen, die Videoserie bringt sie auf ein Niveau, auf dem sie nicht nur selbst Code schreiben können, sondern sich auch sicher dabei fühlen, ihre Schüler zu unterrichten.Weiterhin werden die Videos den Anstoß geben, um Coding in eine Vielzahl von Unterrichtsfächern wie Mathematik, Geographie, Geschichte, Sprachenlernen und Naturwissenschaften zu integrieren.

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-SL-21-32-29921	Landesinstitut für Pädagogik und Medien	Saarbrücken	SAARLAND
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
32 Monate	2021-11-01	2024-06-30	394.348 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
Making personal learning experiences possible and visible also in a digital way - Das PerLen-Konzept	• Berufsbildungszentrum St. Ingbert, Germany • Gemeinschaftsschule Mandelbachtal-Schmelzerwald, Germany • Podkarpacki Zespół Placówek Wojewódzkich w Rzeszowie - Podkarpackie Centrum Edukacji Nauczycieli, Poland • Zespół Szkół im.Aleksandra Fredry, Poland • Karaliaus Mindaugo profesinio mokymo centras, Lithuania • Liceum Ogolnoksztalcace im. Tadeusza Kosciuszki w Ropczycach, Poland

Was wollen Pädagogen erreichen? Was wollen wir mit dem Projekt bewirken? Dass alle Schülerinnen und Schüler, die in unser Projekt involviert und weitere junge Menschen später ebenfalls mit der Konzeption in Kontakt gekommen sind, ihre persönlichen Antworten auf die drei Kernfragen zu ihrer persönlichen Zukunft finden: Wer bin ich? Was kann ich tun? Was will ich? Und dass auf dieser Basis jedem Einzelnen der Einstieg in die Berufsausbildung gelingt!
Denn egal, wie man sie nennt, ob "Schlüssel- oder digitale Kompetenzen", es sind immer die Erwachsenen, die zu wissen glauben, was junge Menschen jetzt und in Zukunft brauchen, um in ihrer Lebens- und Berufswelt bestehen zu können. Mit dem Konzept "Persönliche Lernentwicklungen sichtbar machen“ wollen wir den umgekehrten Weg einschlagen. Im Mittelpunkt stehen die Fähigkeiten, die junge Menschen angesichts der Herausforderungen im Leben und in der Schule tatsächlich entwickelt haben. Sie lernen zu wissen, was sie können, und sie lernen zu zeigen, was sie können. Außerdem werden sie auf diese Weise fähig, über ihre Zukunft zu sprechen.

Unser Ziel ist ein neues schulisches Veranstaltungsformat: der Bewerbermarkt. Bei Tischpräsentationen (face-to-face) sitzt ein Schüler oder eine Schülerin einem oder zwei Vertreter:innen eines Unternehmens gegenüber. Jeder Schüler und jede Schülerin stellt die zuvor entwickelten "PerLen" vor, die in einem längeren Prozess entstanden sind. Auf diese Weise zeigt jeder, wer er ist, was er kann und was er will. Und vereinbart mit seinem Gast seinen individuellen Start ins Berufsleben - in ein Praktikum oder direkt in eine betriebliche Ausbildung oder in ein Studium an der Hochschule.
Wir wissen, dass es dringend notwendig ist, die Attraktivität der beruflichen Bildung sowohl für angehende Auszubildende als auch für Arbeitgeber zu erhöhen. Das geplante Projekt will hierzu einen wichtigen Beitrag leisten, um persönliche Zukunftsfragen strukturiert, klug und selbstbewusst zu beantworten, um persönliche Visionen zu verwirklichen. Obwohl die Berufsbildung eine zugängliche, attraktive, geschätzte und innovative sowie qualitätsgesicherte Bildung für alle bieten sollte, fühlen sich junge Menschen oft nicht in der

Lage, eigenständig angemessene Berufsentscheidungen zu treffen, und benötigen daher möglicherweise entsprechende (schulische) Unterstützung, um diese Entscheidungen über ihre berufliche Zukunft zu treffen. Diese Situation ist zum Beispiel im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien besonders relevant, wo die Nachfrage nach Arbeitsplätzen steigt, das Profil der Schüler:innen, die diesen Beruf anstreben, jedoch sehr homogen ist. Mädchen und benachteiligte Schüler:innen weisen eine geringe Selbstwirksamkeit und eine geringe Wahrnehmung ihrer (digitalen) Fähigkeiten auf, was ihre persönlichen Ambitionen und ihre künftigen Berufschancen in diesem Bereich schmälert.

Die Konzeptidee, die dem Projekt zu Grund liegt, besteht bisher aus drei verschiedenen "PerLen":
- Die Lern-PerLe dient dazu, alle mit Tätigkeiten verbundenen Lernerfahrungen bewusst und sichtbar zu machen.
- Die Fach-PerLe dient als Alternative zu schriftlichen Leistungsnachweisen und macht die individuelle Lernentwicklung deutlich.
- Die Job-PerLe eröffnet Perspektiven für die eigene berufliche Zukunft. Sie wird bei der Bewerbung um Praktikums- und Ausbildungsplätze auf speziell organisierten "Bewerbermärkten" eingesetzt.

Das Potenzial des Konzepts ist noch nicht ausgeschöpft und es ist zu erwarten und geplant, dass das internationale Projekt weitere Früchte („PerLen“) hervorbringt, die im Sinne einer modernen Pädagogik optimal im Unterricht eingesetzt werden können.
Um dieses Vorhaben zu realisieren, haben wir innerhalb der 3-jährigen Projektlaufzeit, elf Treffen rotierend in Deutschland, Polen und Litauen geplant. Dabei wird zunächst in die Idee der Konzeption eingeführt und diese erweitert, sodass mit Schüler:innen gearbeitet werden kann und sich die insgesamt 36 teilnehmenden Lehrkräfte weiter professionalisieren und mit dem speziellen Vorgehen bei der unterrichtlichen Umsetzung vertraut machen können. Schließlich werden die vorbereiteten Schüler:innen mit potenziellen Arbeitgeber:innen in Kontakt gebracht, um berufliche Potenziale zu eruieren und bestenfalls konkrete Pläne zu realisieren.

Aktenzeichen:	*Antragsteller:*	*Sitz des Antragstellers:*	*Bundesland:*
KA220-TH-21-36-30201	Stadt Gera	Gera	THÜRINGEN
Projektdauer:	*Projektanfang:*	*Projektende:*	*Bewilligtes Budget:*
36 Monate	2022-01-01	2024-12-31	253.139 EUR

Titel:	*Partnereinrichtungen:*
Lebensraum Schule- eine gesamteuropäische Strategie zur Verbesserung von Bildungschancen Entwicklung einer gemeinsamen Lernkultur durch Bildungslandschaften, pädagogischer Architektur und Schaffung von Teilhabemöglichkeiten	• Grundschule "Am Bieblacher Hang", Germany • Schulsprengel Sterzing I - Istituto comprensivo Vipiteno I, Italy • Kuopion kaupunki/Von Wrightin koulu, Finland • Deutschsprachiger Schulsprengel Eppan - Istituto comprensivo in lingua tedesca Appiano, Italy • Pfortener Schule, Germany • Ostschule Gera – Europaschule, Germany • Kalevalan koulu, Finland

Acht Partnerorganisationen/ Schulen aus Italien, Finnland und Deutschland entwickeln in 36 Monaten eine gesamteuropäische Strategie zur Verbesserung von Bildungschancen –mit dem Fokus „Schule als Lern-und Lebensraum“.

Schulen der Zukunft sind Lern- und vor allem Lebensräume. „Um ein Kind zu erziehen braucht es ein ganzes Dorf“ heißt ein afrikanisches Sprichwort. Für die Ausbildung von Kompetenzen und Fähigkeiten braucht es andere Lernkulturen. Schulen und deren Außenflächen sind nachhaltige Immobilien und können zukünftig generationsübergreifend genutzt werden. Dazu gibt es in Europa gute Ansätze. Schulen sind keine geschlossenen Systeme. Offene Schulen bündeln Ressourcen und setzen auf Synergien und eine Kultur der Kooperationen. Sie werden ein zentraler Ort im Stadtteil. Es geht hier nicht nur um Architektur, sondern um den ganzheitlichen Ansatz von Schulgestaltung, die Einbindung des Sozialraumes und die Möglichkeit der Partizipation von Schülern und Eltern sowie Netzwerkpartnern im Sozialraum bei der Gestaltung von Prozessen.

Das Projekt umfasst einen analytischen Teil zur Ermittlung der aktuellen Situation und Bedarfslagen in den drei europäischen Ländern, einen theoretischen Teil, mit lokalen und transnationalen Arbeitsgruppentreffen, unterstützt von Experten und Stakeholdern sowie einen praktischen Teil mit Lernmobilitäten, Job-Shadowings, Online-Meetings, Multiplikatorenveranstaltungen und themenspezifischen Weiterbildungen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird u.a. eine Projektwebseite erstellt und Streaming-Dienste genutzt. Als Ergebnis werden für Jugendliche digitale Beteiligungstools, Apps, Methodenkoffer zur Elternbeteiligung, Strategien zur Entwicklung und zum Management von lokalen Bildungslandschaften, Videoclips und Ausstellung zum Thema pädagogische Architektur, Positionspapiere und wirksame Präsentationen für Entscheidungsträger entwickelt. Weiterhin begleiten das Projekt assoziierte Partner aus den Niederlanden und Schweden.